

# „Dorf-App“ Vorschlag für den Gemeinderat

- **Heute:** Viele Vereine/Gruppen basteln an **einzelnen** Lösungen und nutzen unterschiedlichste Apps je nach Alter und Gewohnheit, manches stirbt wieder. Ältere Menschen in der Nutzung oft unsicher; Angst vor online-Kriminalität.
- Gemeindeblatt, Homepage und SocialMedia haben jeweils ihre Grenzen:
  - GB: amtlich, nur 1x/Woche, statisch, wird nicht von Allen (spez. Jüngeren) gelesen
  - HP: halbamtlich, dynamisch, nachhaltig! Aber keine dezentrale Org./Pflege
  - Social: „Bär brummt“ auf Insta, TicToc etc: Aber Wildwuchs, Werbung!, Datenschutz!?
  - Abhängig von US-Firmen/Politik: META-Konzern (Facebook + Instagram + WhatsApp)
- Crossiety ist aktuell die beste Lösung für gewünschte einheitliche, **digitale Dorfplattform** („Dorf-App“) für **Dorf-Gemeinsamkeit im digitalen Zeitalter**
- **Erfolgsfaktor:** Relevante bereits aktive lokalen Akteure sollten starten: Verwaltung, Feuerwehr, KiTa, KiGa, Schule, generation.gemeinsam, Vereine. dorfbekannte Facebook-, WhatsApp- und Insta-Gruppen sowie Webmaster.
- Empfehlung: Einführung mit begleitender Kommunikation & Schulungsphase.
- Kosten: 3.000 € p.a. für die Gemeinde; für den Bürger: kostenfrei.

# SWOT-Analyse: Einführung „Crossiety-App“ in Gottenheim

## Stärken

- Einheitliche Kommunikationsplattform
- Geschützter lokaler Raum (Registrierung / Realname) sowie soziale Kontrolle
- Gute Vereins- und Gruppenfunktionen
- Direkte Push-Nachrichten der Gemeinde
- Stärkung Gemeinschaft & Nachbarschaft
- DSGVO-konform, europäischer Anbieter!

## Schwächen

- Abhängigkeit vom externen Anbieter
- Einführungs- / Überzeugungsarbeit nötig
- Teilnahme ist freiwillig:  
nicht alle BürgerInnen sind sofort dabei
- Jugendliche bleiben eher auf Social Media
- Community-Management notwendig

## Chancen

- Digitale Stärkung der Dorfgemeinschaft
- Einheitliche Gemeindekommunikation
- Mehr Transparenz & Bürgernähe
- Effizienzgewinn f. Verwaltung & Vereine
- Standortvorteil: Zuzug & Lebensqualität
- Optionale Erweiterungen (Services)

## Risiken

- Geringe Annahme in Vereinen & Gruppen
- Datenschutzbedenken einzelner Bürger
- Gewohnheitsbedingtes Nutzen WhatsApp
- Diskussionen werden moderationsintensiv
- Anbieterpreis oder technische Änderungen